TIERSCHUTZ UND VORSORGE

Ein Laubhaufen kann für Igel das Winterquartier sein

Wer den Garten winterfest macht, kann Igeln ihren Schlafplatz erhalten. Aktuelle Hinweise zeigen, warum Laub und Reisig bleiben sollten und wann ein Tier fachkundige Hilfe braucht.

Nürnberg, 7. November 2026
Von Christian Müller · aktualisiert am 7. November 2026

Nürnberg. Die Stadt Gelsenkirchen hat am 6. November 2026 dazu aufgerufen, beim herbstlichen Aufräumen auf Igel und andere Wildtiere Rücksicht zu nehmen. Laub, Reisig und abgestorbene Pflanzen dienen ihnen als Rückzugsorte. Der Hinweis betrifft eine alltägliche Entscheidung: Muss diese Gartenecke wirklich leergeräumt werden, oder kann sie über den Winter unberührt bleiben? [1]

Winterfest heißt nicht leergeräumt

Die Stadt empfiehlt, Laub- und Reisighaufen an geschützten Stellen zu belassen. Auch Hecken, dichtes Gebüsch und Totholz bieten Unterschlupf. Verblühte Stauden und hohle Stängel helfen wiederum Insekten beim Überwintern. Wer solche Strukturen erhält, schützt damit mehr als nur einen möglichen Igel-Schlafplatz. [1]

Der BUND Naturschutz in Traunstein beschreibt den November als Übergangszeit: Manche Igel schlafen bereits, während Weibchen und Jungtiere noch nach Nahrung und einem Quartier suchen. Verstecke finden sie unter anderem unter Holzterrassen, Sträuchern oder in Laub- und Holzhaufen. Eine aufgeräumte Fläche kann deshalb gerade das beseitigen, was ein Tier jetzt benötigt. [2]

Vor dem Umsetzen nach Bewohnern schauen

Soll ein Haufen versetzt werden, rät die Stadt Gelsenkirchen, ihn vorher auf Tiere zu kontrollieren. Sie empfiehlt außerdem, auf Laubsauger und Laubbläser zu verzichten. Der BUND Naturschutz verweist darauf, dass mit dem entfernten Laub auch Lebensräume und Nahrungsgrundlagen von Kleintieren verschwinden. Dazu gehören Tiere, von denen sich Igel ernähren. [1] [2]

Für gemeinsam gepflegte Gärten empfiehlt Tier & Ich eine kurze Absprache vor Beginn der Arbeiten. Welche Ecke bleibt stehen, und wer informiert den beauftragten Gartenservice? Eine konkrete Vereinbarung hilft mehr als die allgemeine Bitte, vorsichtig zu sein. Ein markierter Rückzugsbereich lässt sich auch bei wechselnden Helfern berücksichtigen.

Bei Verletzungen fachkundige Hilfe einschalten

Der Deutsche Tierschutzbund warnte am 20. Oktober 2026 vor der angespannten Situation vieler Igel. Verletzte, offensichtlich geschwächte oder kranke Tiere brauchen Hilfe. Auch kleine Jungtiere, die tagsüber allein unterwegs sind, können in Not sein. Der Verband nennt Igelstationen, Tierarztpraxen und örtliche Tierschutzvereine als fachkundige Ansprechpartner. [3]

Wer unterstützen möchte, kann nach Angaben des Verbandes frisches Wasser in einer flachen Schale anbieten. Milch ist ungeeignet. Bei einem auffälligen Tier sollte der nächste Schritt mit einer fachkundigen Stelle besprochen werden. Eine Futterstelle ersetzt die nötige Abklärung einer Verletzung oder Erkrankung nicht. [3]

Versorgung und Kosten gemeinsam klären

Viele Auffangstationen arbeiten nach Angaben des Deutschen Tierschutzbundes am Limit und benötigen Unterstützung durch Helfer und Spenden. Wer einen Igel findet, sollte daher möglichst telefonisch abstimmen, welche Stelle tatsächlich aufnehmen oder behandeln kann. [3]

Tier & Ich empfiehlt, dabei auch die Organisation zu besprechen: Wer übernimmt den Transport, wer die weitere Pflege und wer mögliche Behandlungskosten? Eine akute Verletzung braucht rasche tierärztliche Hilfe; die Kostenfrage sollte parallel geklärt werden. Eine Kostenübernahme durch eine Praxis, einen Verein oder einen Versicherer sollte erst eingeplant werden, wenn sie konkret bestätigt ist. Für Petra und Christian Müller gehört zur finanziellen Vorsorge auch diese klare Absprache, bevor aus einer gut gemeinten Hilfe eine ungeklärte Rechnung wird.

Quellen

1. Stadt Gelsenkirchen, Rücksicht auf Igel und andere Wildtiere im Winter, 6. November 2026

2. BUND Naturschutz Traunstein, Igelschutz: Winterquartiere im Garten

3. Deutscher Tierschutzbund, Immer mehr Igel in Not, 20. Oktober 2026

Diesen Artikel online lesen

Über Tier & Ich

Tier & Ich ist der Internetauftritt der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur Christian Müller in Nürnberg. Petra und Christian Müller beraten zu Versicherungen für Pferde, Hunde, Katzen und ihre Halter. Christian Müller ist gebundener Exklusivvertreter der BarmeniaGothaer AG. Petra Müller ist Versicherungskauffrau und Angestellte der Barmenia Krankenversicherung AG.

Pressekontakt: Christian Müller
Leiter der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur in Nürnberg
Bankgasse 3, 90402 Nürnberg
christian.mueller@barmenia.de · Telefon 0175 964 06 07
Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) · LL.M. Versicherungsrecht · Bankkaufmann